

Tischler und Umweltschutz

"Woche der Umwelt": Burkhard Brauer aus Freiburg traf Horst Köhler

Wie kommt ein Tischlermeister aus Freiburg zu einer persönlichen Begegnung mit dem Bundespräsidenten? Horst Köhler, Schirmherr der Woche der Umwelt, begrüßte Burkhard Brauer im Garten vom Schloss Bellevue. Dort hatte der Chef der Freiburger Tischlerei Brauer gemeinsam mit einem Kollegen aus den Reihen der "Modulgruppe" des Meisterteams über deren Arbeitsweise referiert.



"Modul" steht für "Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig".

Elf Tischlereien aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt engagieren sich in der Gruppe, die Umweltaktivitäten vorstellt und ihre Umsetzbarkeit im Alltag prüft. Mit der Einladung nach Berlin würdigte die Deutsche Bundesstiftung für Umwelt (DBU) als Ausrichter der Woche der Umwelt die besonderen Anstrengungen der Gruppe. Bereits 2001 erfolgte die weltweit erste Gruppen-Zertifizierung der elf Tischlereien zu geprüften FSC-Betrieben.



Das Kürzel FSC ist weltweit das gültige Umweltsiegel des "Forrest Stewardship Council". Holz mit dem FSC-Siegel stammt aus Forstbetrieben, die ihren Wald nach strengen Umweltauflagen und nach dem Nachhaltigkeitsprinzip bewirtschaften. Vor allem bei Tropenhölzern, die dieses Siegel nicht tragen, muss man davon ausgehen, dass sie aus einem Raubbau in Urwäldern der Dritten Welt stammen.

Bei den zertifizierten Tischlereien der Modulgruppe können die Kunden dagegen zurückverfolgen, aus welchem Wald das Holz für ein Möbelstück oder ihrer Fensterrahmen stammen.

(Wochenblatt vom 23.06.2007)